

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 38. Dienstag, den 7. Februar 1826.

Kurzer Nachtrag zu dem im 32. Stücke des Leipziger Tageblattes befindlichen Aufsatz: der Hahnemannsche Arzt.

Da ist von Jemandem, der nicht einen richtigen deutschen Aufsatz schreiben zu können scheint, eine kurze Erwiderung u. des im 32. Stücke des Leipziger Tageblattes erschienenen Aufsatzes: der Hahnemannsche Arzt, in Nr. 36 des Tageblattes mitgetheilt und unterschrieben worden: auch von einem Arzte. Nun, es giebt der Aerzte mancherlei. Wir haben auch in unserer Stadt dergleichen, die im Examen abgewiesen werden mußten, weil sie wahrscheinlich bloß „Facta“ (S. 166 im 36. St. d. Tagebl.) kannten und „sich nicht an die Theorie“ gehalten hätten. Der Einsender von jenem frühern Aufsatz könnte nun zwar sehr vieles gegen diese Erwiderung von: auch einem Arzte, sagen und behält es sich auch vor. Allein im Augenblick trägt er doch Bedenken, alles mitzutheilen. Es würde an Raum gebrechen, alles mit einemmale abzumachen. Der Aufsatz: auch von einem Arzte, muß erst stylistisch und grammatikalisch corrigirt werden, bevor man an die darin mitgetheilten Gedanken kommen kann. Gleich die Ueberschrift hat drei Fehler. Sie lautet: Kurze Erwiderung an den im 32. Stücke befindlichen Aufsatz: Bitte der Herr auch ein Arzt das an in auf

zu verwandeln; dem Stück gebe er noch ein e wie es dem Ablativ gebührt und endlich setze er noch hinein: des Leipziger Tageblattes, denn sonst kann man an ein Blatt im Monde denken. Da auch wir „Furcht vor Niemanden“ haben, wollen wir in gleicher Art auch den nun folgenden Text selbst erläutern, in sofern er nicht aus Hufelands Journal abgeschrieben und darum fehlerfrei ist, und hier müssen wir denn bitten, Hufeland nicht die Schande anzuthun und zu sagen, er habe sein Journal mit der Homöopathie begonnen. Ach nein, Hufeland kann deutsch. Der hätte seinem Journale diese Ehre nicht erwiesen!“ *). Der hätte es mit einem Aufsatz über die Homöopathie eröffnet. Am wenigsten hätte sich aber wohl Hufeland sollen einfallen lassen, Hahnemann schildern zu wollen; wie er noch jetzt sein wird. Das muß wohl heißen: sein mag, ob schon vom gewesen sein bis zum jetzt sein mögen immer eine unsichere Schlußfolge zu ziehen ist. Auf der andern Seite wird nun gleich die von Hufeland in dessen Journal Jan. 1826 begonnene Homöo-

*) „Hufeland hat seinem Journale die Ehre erwiesen, selbiges — mit der Homöopathie zu beginnen; worin, so lautet der hier zu corrigirende Text, er besonders Hahnemann schildert, wie er war und wie er noch jetzt sein wird. Diese Erinnerung (die Homöopathie ist also eine Erinnerung? O Deutschverderber!) ist eben so belehrend u.“

pathie zu einer Vorerinnerung, und nachdem nun ein Theil dieser Vorerinnerung, welche erst die Homöopathie genannt war, abgedruckt ist, schließt die erbauliche Aufforderung: „uns mehr an die Facta als an die Theorie zu halten.“ Ei ja, das ist gut, besonders wenn sich keine Fakultät in's Spiel mischt denn, diese hält immer im Examen, etwas auf die letzere! was aber übrigens die Facta betrifft: Hören Sie mal, mein Herr: auch ein Arzt! von dem Pferde-knechte Grabe erzählte man auch recht viele „Facta!“ Es ist doch ärgerlich, daß man da nachher sich an die Theorie gehalten hat.“

C h a r a d e.

Willst Du ein Bild des Unvergänglichen und
Wahren,
In dem Vergänglichen der wechselvollen Welt,

Sieh! was das still Geahnete zu offenbaren,
In meinem Ganzen Dir Natur vor Augen stelle;
Erblickst Du, gleich mit tiefgeföhltter Behmuth
Traner,
Auch selbst in mir ein Wechselloos und kurze
Dauer.

In Eins und Zwei lacht Dir auf Lichtum-
strahlten Regen,
In Hain und Wald und auf der schön be-
blühten Flur,
Im höchsten Schmuck die freundliche Natur
entgegen,
Und zeigt Dir ringsumher des Segenspen-
ders Spur,
Und fröhlich hebt sich über nied're Erdengleise
Mein letztes Gliederpaar empor zu seinem Preise.
K--f.r.

B ö r s e i n L e i p z i g
am 6. Februar 1826.

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	189½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109
do.	2 Mt.	139	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	15½
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	Kaiserl.... do..... do.....	—	14½
do.	2 Mt.	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	108½	Verl. { Preuss. Courant.....	—	103
do.	2 Mt.	108	{ Cassenbillets.....	—	101
Breslau in Ct.....	k. S.	108½	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	100½			
Hamburg in Banco.....	k. S.	150½			
do.	2 Mt.	148½			
London p. L. st.....	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	6.19			
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—			
do.	2 Mt.	80½			
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½			
do.	2 Mt.	100½			
do.	3 Mt.	100½			

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ...	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1165	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	93	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	87	—

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
grosse.....	—	100½	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 1000 und 500 Thlr.....	—	85
von 1000 und 500 Thlr.....	105	—	von 200 und 100 Thlr.....	—	88
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	105½	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	105	—	von 3000 Thlr.....	102½	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	105	—	von 2000 und 1000 Thlr.....	102½	—
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			von 500, 200 und 100 Thlr...	103	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.....	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	90	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	105	—
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	105½	—

Zweiter und letzter Maskenball im Schauspielhause, heute, den 7. Februar.

1) Anfang des Maskenballes um 7 Uhr pünktlich, Ende Morgens um 5 Uhr. Einlaß für die Masken um 7 Uhr pünktlich, für die Zuschauer halb 7 Uhr.

2) Die Einlaßkarten, welche nur für die darauf genannte Person gelten, sind in der Theaterkasse Nr. 112, Vormittags und Nachmittags, gegen Erlegung von 1 Thaler für die Person zu bekommen.

3) Niemand darf ohne Maske, und wer keine Charaktermaske darstellt, muß wenigstens in einem Domino, oder, wenn es eine Dame ist, in einem Ballkleide mit Maske erscheinen; wer nicht das vorgeschriebene Kostüm hat, wird selbst nach 11 Uhr nicht eingelassen. Obwohl nach dieser Stunde, wo durch einen Trompetenstoß das Zeichen dazu gegeben wird, es gestattet ist, die Maske und nach Belieben auch den Domino abzulegen, so ist doch für diesen Fall ein Kostüm mit Frack erforderlich.

4) Billets für Zuschauer zu 16 und 12 Gr., sind Vormittags und Nachmittags bis um 6 Uhr, in der Theaterkasse Nr. 112, und Abends von 6 Uhr an im Nebengebäude des Theaters zu haben.

5) Zu Veränderungen im Kostüm ist den Herren und Damen und zwar jeden derselben ein Garderobezimmer neben der Bühne angewiesen. Die Aufrechterhaltung der Ordnung gestattet jedoch nicht, den Masken und den Zuschauern, welche das Haus verlassen, Gegenmarken zu geben.

6) In den geheizten Parterrelogen-Korridor befinden sich Garderoben, wo Mäntel, Hüte u. dergl. gegen eine Nummer abgelegt werden können.

7) Das Schauspielhaus nebst allen Korridor ist geheizt.

Vermietung. Auf der Fleischergasse Nr. 245 ist die 2te Etage, bestehend aus 5 Stuben, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben; desgleichen eine 4 Treppen, bestehend aus 3 Stuben, zu vermietten. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Vermietung. Auf der Windmühlengasse Nr. 859, sind von jetzt an mehrere Gartenabtheilungen, nebst einer Stube, Kammer, Küche und Holzplatz, an eine Familie, oder mit Meublen an solide ledige Herren, zu vermietten. Zu erfragen ebendasselbst im Gartengebäude 3 Treppen hoch.

Einladung. Zu einem Karpfenschmaus, heute Abend den 7. Febr., ladet seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
Carl Beyer, Brühl, rother Krebs.

Einladung. Zu einem Fastnachtschmaus, morgen, den 8. Februar, ladet seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
Karl Schröter, Burgstraße Nr. 146.

Einladung. Heute, als den 7. Februar, halte ich einen Fastnachtschmaus mit Tanz und Musik, wozu ich meine werthgeschätzten Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade und um geneigten Zuspruch bitte

Carl August Buchardt, Grimm. Gasse Nr. 5, im Keller.

Verloren. An vergangener Mittwoch ist eine Perlenmutter-Lorgnette, auf dem Wege aus dem Parquet, rechter Hand bis in die Mitte des Brühls, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie in der Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* * * Wer im vor. Mon. eine alte Briestafche verloren hat, kann solche, nach gehöriger Legitimation wieder erhalten, beim Secretär Reiß, im Hotel de Baviere.

Z h o r z e t t e l v o m 6. F e b r u a r.

Srimma'sches Thor.		U.	Hrn. Kfl. Herrfurth, Henze, Kühn, Mengel, Pinkel, Estel, Mitsche, Schmelzer, Oberländer, Wolf u. Biehler, a. Gainchen, Ronneburg, Crimmitschau, Gera, Guben u. Werbau, v. Braunschweig, pass. durch	12
Gestern Abend.			K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
Hrn. Negoz. Dupont und Nicolas, aus Frankfurt a. M., v. Dresden, pass. durch	5		Gestern Abend.	
B o r m i t t a g.			Hr. Postmstr. Rein, v. Eckardtberge, i. Palmbaum's	5
Die Dresdner Postkutsche	6		Hr. Kfm. Stein, v. Ruhla, in der Tanne	7
Die Dresdner reitende Post	7		Der Frankfurter Post-Packwagen	12
N a c h m i t t a g.			B o r m i t t a g.	
Hr. Kfm. Obstfelder, a. Rudolstadt, v. Torgau, im goldenen Adler	8		Die Casler fahrende Post	4
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Hptm. v. Rappold, a. Götzen, v. Dresden, in Stadt Hamburg, Hr. Canb. Gerßdorf, v. hier, v. Dresden zur., u. Hr. Handelsm. Caspari, a. Dessau, v. Meissen, p. d. 5	5		Hrn. Kfl. Gebr. Pellmann, v. Ruhla, p. durch	11
H a l l e ' s c h e s T h o r		U.	Hr. Kfm. Reißig, v. Steinbach, pass. durch	11
Gestern Abend.			Hrn. Kfl. Schorn u. Altendorf, v. Blankenhain u. Sohlingen, pass. durch	12
Hrn. Kfl. Rühling u. Reinhardt, a. Werbau u. Auerbach, v. Braunschweig, pass. durch	8		P e t e r s t h o r.	U.
Die Dessauer fahrende Post	9		Gestern Abend.	
B o r m i t t a g.			Hr. Kfm. Meyer, v. Altenburg, in den 3 Königen	8
Die Hamburger reitende Post	6		H o s p i t a l T h o r.	U.
			B o r m i t t a g.	
			Die Prag- und Wiener reitende Post	6